

Gesundheit + Impffreiheit für Tiere e.V.

Friedrich-Andrae-Str. 6

67480 Edenkoben

Spendenkonto: Spark. Südl.

Tel. 06323 - 2895

Weinstr. BLZ 548 500 10

www.gesundheit-und-impffreiheit.de

Konto Nr. 351 305 58



Tierarztfuscher – Kurzfassung

Tierhalterin:

„sehen Sie denn nicht, dass mein Kater todkrank und sehr geschwächt ist, er stirbt mir unter den Händen weg, wenn jetzt nichts geschieht, er hat intensiv gelbe Haut und Augen!“

Tierärztin:

„Das tut ihm ganz gut, er war ohnehin zu fett und den Rest bilden Sie sich ein!“

Dies ist kein geschmackloser Witz, sondern eine wahre Szene aus einer Tierarztpraxis in München. Ich selbst hatte ihn dort nur hingebraht, weil er seit Tagen nichts mehr gefressen hatte und sehr still und teilnahmslos war. Nach nur zwei Röntgenbildern hatte die Tierärztin die „sichere“ Diagnose: Darmverschluss! Meine Einwände, dass zur Abklärung des Verdachts doch sicher mehrere Untersuchungen als zwei Röntgenbilder nötig seien, eine zweite Meinung eingeholt werden sollte und das alles nur in einer guten Klinik gegeben sei, wurden raffiniert mit Zeitdruck und Panikmache niedergeschlagen. Er wurde mir trotz meines Wunsches nicht mehr ausgehändigt und ich wurde weggeschickt. Zwei Tage säuselte man mir am Telefon vor, wie erfolgreich die Operation gewesen sei, und wie gut es ihm schon wieder gehe. Zwei Tage später sollte ich ihn abholen und ihn gleich mit Putenschnitzeln füttern.

Er bot ein Bild des Jammers: der Kopf hing kraftlos herunter, die Zunge heraus, vorne war er voll gesabbert, hinten kotverklebt, die Augen waren gelblich verklebt, Haut und Augen tiefgelb verfärbt. Alles sollten angeblich normale postoperative Zustände sein, er sei auf dem Weg der Besserung. Ich nahm ihn heim, er konnte weder Futter, noch Kot noch Urin behalten, so reklamierte ich seinen jämmerlichen Zustand bei der Tierärztin. Fuhr wieder hin – er bekam 2 Spritzen – nun sollte es ihm wieder gut gehen. Die Nacht war der Horror. Er wollte sich nur im kalten Keller verkriechen. Am nächsten Morgen reklamierte ich wieder, wies deutlich auf den lebensbedrohlichen Zustand hin, oben beschriebene Szene spielte sich ab, ich forderte die Laborwerte, die ich erst nachmittags, nach langen Kämpfen erhielt. Umgehend fuhr ich damit zum Arzt nebenan. Der wies den Kater sofort in die Uniklinik München ein. Dort kam er sofort in die Notaufnahme an den Tropf, Blutbild wurde gemacht. Am nächsten Tag rief man mich an: „Das Blutbild habe ergeben, er habe so gut wie keine Überlebenschance“. Drei Tage später starb er. Man vermutete Sepsis oder eine andere schwere Infektionskrankheit. Die Ärzte in der Uniklinik wollten mir kein Gutachten schreiben, sie sagten „Wir dürfen hier die Arbeit eines Kollegen nicht bewerten, das ist Aufgabe eines Gerichtsgutachters“, aber ich bekam alle Laborwerte und den Hinweis, dass ein Gutachter daraus alles beweisen könne.

Gott sei Dank war ich klug genug, von dieser TA einen tierärztlichen Bericht schriftlich anzufordern, der heute als Beweis dafür dient, dass sie den Kater als geheilt entlassen hat.

Das war im Februar dieses Jahres. Ich wollte die Ärztin sofort verklagen, fand aber keinen Anwalt, der bei einem Streitwert von 1.100,- Euro tätig werden wollte, da dieses Fachgebiet intensive und zeitaufwendige Recherchen erfordert. Eine RA'in (auch im Tierschutz tätig) lehnte mit der Begründung ab: Gegen diese Tierärztin traue ich mich nicht zu klagen, die ist in dem Verein XY und hat gute Beziehungen, da haben Sie nicht viel Chancen.

Inzwischen kam ihr Mahnbescheid, gegen den ich Einspruch eingelegt hatte. Ich fand einen befreundeten Anwalt, der auf seinem Briefkopf die von mir vorbereiteten Schriftsätze ans Gericht schickt und nächste Woche ist Schriftsatzfrist beim Amtsgericht. Trotz meiner mehrfachen Anträge auf Bestellung eines Sachverständigen, wurde dieser bis heute nicht vom Gericht bestellt. **Mir liegen alle Laborwerte, auch die der Uniklinik vor, aus alles bewiesen werden kann. Sogar der Kater liegt noch in der TK-Truhe und steht zur Obduktion zur Verfügung.** Aber die Richterin meint, sie verstehe meine Ausführungen nicht. Ich solle das besser erklären und beweisen. Nur das kann eben nur ein wissenschaftliches Gutachten auf der Basis der Laborwerte.

Die Gegenseite lehnt den Gutachter jetzt ab, obwohl sie zuvor zur Durchsetzung ihrer Ansprüche ständig das Sachverständigengutachten als Beweis angab.

Die Richterin ist mit dem komplizierten Sachverhalt überfordert und sprach in der letzten mündlichen Verhandlung von einem „unerlaubten Ausforschungsbeweis“ (Behauptung ins Blaue). Dieser liegt meiner Meinung nach nicht vor, da ja ein Laie einen wissenschaftlichen Tatbestand immer nur mit Hilfe eines Gutachters darlegen kann. Wenn mir dieser nicht genehmigt wird, so ist das eine Verletzung des rechtlichen Gehörs (Grundgesetz).

Es ist schon eine traumatische Erfahrung, sein geliebtes Tier angeblich aus Zeitdruck in solch inkompetente Hände zu geben zu müssen, die Fehlbehandlung und seinen nahenden qualvollen Tod zu ahnen und bei der Bitte um tierärztliche Hilfe von der TA wie eine Verrückte behandelt zu werden. Ebenso schlimm ist es aber danach zu sehen, dass es in diesem Staat keine behördliche Kontrolle dieser Machenschaften gibt. Ein Tierhalter und sein Tier sind einem Tierarzt hilflos ausgeliefert. Dieser kann wohl machen was er will und keiner hat eine Chance sich dagegen zu wehren.

Da werden Tiere sinnlos operiert und nach allen Regeln der Gebührentkunst ausgeschlachtet, den ahnungslosen und wehrlosen Besitzern schnell sterbend in die Hände gelegt, um den Haftungsfall – Tod in der Tierarztpraxis – zu vermeiden. Die dringend nötige medizinische Versorgung wird wissend und aktiv verhindert. Das ist Betrug oder unterlassene Hilfeleistung, je nachdem wo hier das Tier eingeordnet wird.

In den Tierforen im Internet findet man überall verzweifelte Tierhalter, die von ähnlichen Fällen berichten und immer heisst es: Da kann man nichts machen. Allein hier vor Ort habe ich von fünf ähnlichen Fällen gehört. Keiner der Betroffenen ist bereit, damit an die Öffentlichkeit zu gehen. Es gehört zu der perfiden Taktik dieser Tierärztin, die Tierhalter mit aggressiven Vorwürfen so zu demoralisieren, sodass sie weder handlungsfähig noch kommunikationsfähig sind. Die Hemmschwelle, mit dieser schmerzvollen Erfahrung umzugehen, ist so groß, dass alle **lieber zahlen, schweigen, vergessen und verdrängen**.

So wird das kommerzielle Ausschlachten unserer geliebten Haustiere von einer laschen Gerichtsbarkeit gedeckt, gerade jetzt in Zeiten wirtschaftlicher Krisen ist zu befürchten, dass viele Tierärzte dieser Versuchung erliegen, die gebührenintensive Operation der zeitintensiven Diagnose vorzuziehen.

Nur wenn wir den Mut und die Kraft haben, damit an die Öffentlichkeit zu gehen und uns zu wehren, werden wir uns wehren und etwas ändern können. Ich habe beschlossen meinen Fall nicht auf sich beruhen zu lassen – koste es was es wolle.

Um einen Rat, vor allem wie ich rechtlich weiter verfahren soll, wäre ich dankbar. Bis wann muss ich Strafanzeige stellen? (war Ende Januar 2003). Mein Anwalt meint, eine Strafanzeige würde wegen Geringfügigkeit eingestellt, aber leider hat er keine Ahnung von tierärztlichen Haftungsfällen. Welche Ämter und Behörden interessieren sich dafür?

Liebe Tierfreunde, soweit der authentische Bericht einer Tierhalterin. Solche und ähnliche Berichte von frustrierten Tierhaltern erreichen uns fast täglich, ein Skandal!!! Bitte schreiben, mailen, oder rufen Sie uns an, wenn Sie ein gesundheitliches Problem bei Ihrem Haustier haben, wir helfen Ihnen weiter! Sie haben einen Schaden aus einer Impf-, Antibiotika-, Cortison-, Entwurmungs- u.a. Behandlung bei Ihrem Tier zu beklagen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf, damit wir anderen Tierhaltern damit helfen können. Wir geben Ihre Adresse nur auf Ihren Wunsch hin weiter, ansonsten bleibt sie anonym.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt!

„Wenn der Mensch keinen Genuss an seiner Arbeit findet, nur arbeitet, um schnell zum Genuss zu gelangen, ist es nur Zufall, wenn er kein Verbrecher wird!“ THEODOR MOMMSEN

Kopieren und Verteilen ist ausdrücklich erwünscht - Nachdenken und Handeln wird nachdrücklich erwartet!